

Sommerschule

Utopische Moderne

Stadt, Staat und Industrie im südlichen Ural, 1890-2010

Veranstalter: Zentrum für Kulturgeschichte der Staatlichen Universität des Süduural, Tscheljabinsk, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Geschichte Osteuropas der HU Berlin

Veranstaltungsort: Tscheljabinsk, Russische Föderation

Zeit: 25. August 2014 – 7. September 2014

Bewerbungsfrist: 10. Mai 2014

Thema: Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt Tscheljabinsk von einem Provinznest zu einem gigantischen Industriekonglomerat, das Metallverarbeitung, eine ausgebaute Rüstungsindustrie, Bergbau und Atomenergieerzeugung umfasst. Naturräumliche Bedingungen und privatwirtschaftliche Initiativen spielten in diesem Prozess eine ebenso große Rolle wie der Ausbau der überregionalen Infrastruktur und staatlich initiierte Modernisierungsprogramme. Die Sommerschule untersucht die sozialen und wirtschaftlichen Prozesse, die zur Entstehung der heutigen Industriestadt Tscheljabinsk führten. Theoretisches Wissen über Migration, Stadtentwicklung, Industrialisierung und Urbanität wird an einem konkreten geographischen Ort, der Stadt Tscheljabinsk und ihrem Umland, „erprobt“ und „getestet“. Darüber hinaus untersucht die Sommerschule, welche Folgen die sozialistische Industrialisierung für das städtische Leben im heutigen Russland hat.

Zielgruppe: Zur Teilnahme an der Sommerschule sind fortgeschrittene Studierende mit speziellem Interesse an russischer und sowjetischer Geschichte, an Wirtschaftsgeschichte und an Stadtgeschichte eingeladen. Grundlegende Kenntnisse der russischen Sprache und ein Interesse an der Vertiefung der eigenen Sprachkenntnisse sind erwünscht. Im Rahmen der Sommerschule wird ein Sprachkurs für Fortgeschrittene angeboten.

Programm: Die Sommerschule beruht auf offenen und interaktiven Lehrmethoden. Die Arbeit in Kleingruppen, selbstständiges Forschen und individuelle Projekte stehen im Vordergrund und werden von den Veranstalterinnen und Veranstaltern begleitet und gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt der Sommerschule ist die Arbeit mit und in den Archiven der Stadt Tscheljabinsk. Abgerundet wird das Programm durch extensive Stadtbesichtigungen, Museumsbesuche, Vorträge und Diskussionen, Zeitzeugengespräche, Ausflüge in die Umgebung (Magnitogorsk) und die Teilnahme am städtischen Alltags- und Festtagsleben.

Kosten und Stipendien: Die Teilnahmekosten betragen 610,00 Euro und beinhalten den Transfer vom Flughafen, Unterkunft, Sprachkurse, Seminare und Workshops sowie ein umfassendes Exkursionsprogramm. Diese Summe umfasst nicht die Kosten für die Visabeschaffung, Anreise, Reisekrankenversicherung und Verpflegung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich beim Deutschen Akademischen Austauschdienst um ein Stipendium zu bewerben, das die Gesamtausgaben bis auf einen Eigenteil von circa 200,00 Euro deckt.

Ansprechpartnerin für Anfragen und Nachfragen: Dr. Olga Nikonova (kulthist@mail.ru)

Weiterführende Informationen und Bewerbungsunterlagen:

<http://culthist.ru/index.php/obrazovatel'naya-deyatelnost/sommerschule-2014>

<https://goeast.daad.de/de/25457/index.html>